



HOCHWACHT POST

BULLETIN DES QUARTIERVEREINS HOCHWACHT | NR. 50 MÄRZ 2003

Hof Wey Löwendenkmal Zürichstrasse Fluhmatt Bergstrasse Allenwinden Bramberghöhe Friedberg Fluhgrund Fluhhöhe

Allenwinden – wie weiter?

Ein Spaziergang auf Allenwinden: Weiterhin Wunschtraum oder bald Wirklichkeit? Darüber soll die GV des Quartiervereins diskutieren. Vorstandsmitglied Gregor Schmid wird informieren.

Die Ausgangslage: Aufgrund der städtischen Abstimmung von 1994 ist die Allenwindenkuppe Grünzone. Eine teilweise Umzonung (11'000 von 46'000 m²) in die Bauzone wurde abgelehnt. Das Bundesgericht bestätigte 1998 das Abstimmungsergebnis.

Kehrtwende des Stadtrates

Im gleichen Jahr erklärte der Stadtrat, aus finanzpolitischen Gründen stehe der Erwerb der Grünzone nicht im Vordergrund. Er sei jedoch zu Verhandlungen zwecks öffentlicher Fusswegverbindung Nord-Süd samt Aufnahme in den Gesamtplan bereit. Der 2000 neugewählte Stadtrat beschied im März 2001, das Projekt sei

nicht opportun. Im Sommer 2002 lehnte er einen Vorstoss für eine Teilüberbauung im Randbereich ebenso ab wie einen öffentlichen Zugang.

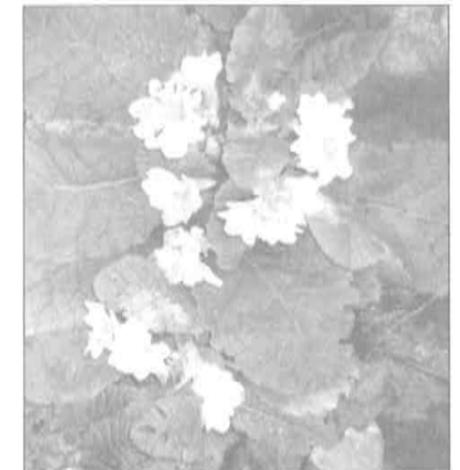
Fusswegnetz ergänzen

Planungsrechtlich massgebend sind der Zonen-, der Bebauungs- und der Richtplan Fusswege. Der Zonenplan deklariert die Kuppe als Grünzone (für Parkanlagen, Spielplätze bzw. Freihaltefläche) und stipuliert ein Enteignungsrecht. Im Bebauungsplan sind verschiedene Zugangswege bis zur Kuppe rechtsgültig ausgeschieden.

Der Richtplan Fusswege enthält mehrere Netzergänzungen auf der Allenwindenkuppe zwecks Erschliessung eines Erholungsraumes. Dazu ist der Erwerb von Land oder von Fusswegrechten erforderlich.

Volksmotion oder Petition

Von Interesse für einen Vorstoss des Quartiervereins bei der Stadt (Volksmotion oder Petition) ist Kapitel 6: «Für die im Richtplan aufgenommenen Verbindungen soll durch entsprechende Massnahmen die Begehbarkeit durch die Öffentlichkeit sichergestellt werden. Am wichtigsten dabei sind die vorgeschlagenen Netzergänzungen, die im Rahmen von Nutzungsplänen rechtlich gesichert und im Laufe der Zeit auch erstellt werden sollen.»



Frühlingsboten am Bramberg an Weihnachten 2002

Zur Realisierung müsste die Stadt eine einvernehmliche Lösung für den Landerwerb oder eine dienstbarkeitliche Lösung suchen und allenfalls beim Regierungsrat das Einleiten des Enteignungsrechts anbegehren.

Einladung zur Generalversammlung

Freitag, 11. April 2003, 18.30 Uhr
Bourbaki-Panorama, Rundbildraum

Zum Auftakt liest Silvia Planzer-Gunz aus dem Buch «Der Rede wert». Mitherausgeberin Kathrin Spring gibt eine Einführung.

Beginn der GV: 19.00 Uhr

Die Vereinsmitglieder erhalten eine Einladung mit Traktandenliste. Nach der GV offeriert der Quartierverein ein Nachtessen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Inhalt

Jahresbericht 2002	3	Auf der Post getroffen	5
Bushaltestelle Rosenberg	4	Fledermaus-Exkursion	6
Kaffee-Meile Löwenplatz	4	Agenda	8

Der Vorstand
des Quartiervereins Hochwacht